

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

No 18.

Dresden, den 23. October

1845.

Neunzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 17. October 1845.

## Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigung. — Berathung des Berichts der außerordentlichen Deputation, die Uebergabe einer Adresse auf die Thronrede betr. (Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung; Abschnitt 1.)

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit der Staatsminister v. Könneritz und v. Falkenstein, so wie in Gegenwart von acht und sechszig Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protocolls.

Präsident Braun: Wenn Niemand etwas gegen das Protocoll zu erinnern hat, so wird es für genehmigt zu achten sein, und ich ersuche die Abgeordneten v. d. Beeck und Scholze, es mit mir zu vollziehen. — Wir werden nun zum Vortrage der Registrande übergehen können.

1. (Nr. 152.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 8. dieses Monats, die Berathung des Berichts über den Entwurf eines Gesetzes zur weitem Ausführung des Bundesbeschlusses über den Schutz musikalischer und dramatischer Werke gegen unbefugte Aufführung, vom 22. April 1841, betreffend.

Präsident Braun: Dieser Gesetzentwurf wird unzweifelhaft zum Ressort der ersten Deputation gehören. Ich frage die Kammer: ob sie diesen Gesetzentwurf der ersten Deputation überweisen will? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 153.) Petition von 239 Bürgern und beziehentlich Rathsmitgliedern, auch Stadtverordneten zu Glauchau, Bürgermeister Friedrich Wilhelm Pfothenhauer und Gen., 1) um Freiheit der Presse und ein Preßstrafgesetz, 2) um Oeffentlichkeit und Mündlichkeit im Strafproceß, auch um Errichtung von Geschwornengerichten in diesen, 3) um eine freiere Kirchenverfassung, 4) um Anerkennung der Deutsch-Katholiken, 5) um Untersuchung gegen alle Theilnehmer an Jesuitengesellschaften in Annaberg, Dresden u., 6) die Verordnungen vom 17. und 19. Juli und vom 26. August d. J. betreffend, und um Abänderung des Religionseides der Kirchen- und Schuldiener, 7) um ein Gesetz über das Einschreiten der

Behörden gegen Volksaufläufe, 8) um Vereidung des Militärs auf die Verfassung.

Präsident Braun: Es sind mehrere derartige Petitionen beider Kammer eingegangen und theilweise an die dritte Deputation, theilweise an die außerordentliche Deputation und theilweise an die vierte Deputation verwiesen worden. Ich frage die Kammer: ob dasselbe Verfahren bei dieser Petition stattfinden soll? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 154.) Petition von 123 Einwohnern zu Elfeld, Karl Wilhelm Morgner, Gemeindevorstand, und Gen., um Verbesserung des Wahlgesetzes.

Präsident Braun: Ich frage die Kammer: ob sie diese Petition an die vierte Deputation gebracht wissen will? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 155.) Petition von 240 Einwohnern zu Falkenstein, Eduard Werner, Bürgermeister, und Gen., um Verbesserung des Wahlgesetzes.

Präsident Braun: Hinsichtlich dieser Petition wird dasselbe stattfinden müssen. Will die Kammer, daß diese Petition an die vierte Deputation gelange? — Einstimmig Ja.

5. (Nr. 156.) Petition der verwitweten Frau Oberleutnant Kirbach zu Friedrichstadt-Dresden um Verwendung für eine, von ihr fruchtlos nachgesuchte Pension und Erziehungsbeihilfe für ihre Kinder.

Präsident Braun: Auch diese Petition wird der vierten Deputation zu überweisen sein. Ich frage die Kammer: ob sie dieser Ansicht beitrifft? — Einstimmig Ja.

6. (Nr. 157.) Richard Glas und 36 Gen. zu Borna treten der aus Leipzig unter Nr. 90 der Hauptregistrande eingegangenen Petition in allen 11 Theilen bei.

Präsident Braun: Diese Petition wird theilweise an die dritte Deputation und bezüglich an die außerordentliche Deputation zu verweisen sein. Ich frage die Kammer: ob sie dieser Ansicht beistimmt? — Einstimmig Ja.

7. (Nr. 158.) Beschwerde der Stadtverordneten zu Borna, Advocat Ludwig August Koch, d. J. Vorsteher, und Gen., über das königliche hohe Ministerium des Innern, in Sachen der von ihnen nach Annaberg gesandten Adresse.